

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

27 (6.7.1803)

Pforzheimer Wöchentliche Nachrichten.

Nro. 27. Mittwochs den 6ten Juli 1803.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[KurBaden.] Am 27. Juni hatte sich der Durchlauchtigste Kurfürst von Baden, unser gnädigster Landesherr, von Mannheim nach Heidelberg begeben; die bürgerliche Cavallerie begleitete ihn bis an die Gränze des Stadtbannes. In Seckenheim (am Neckar, 1½ Stunde v. Mannheim) hatten die Einwohner eine Ehrenpforte und längst dem Dorfe eine Maienallee errichtet. In Heidelberg, wo die Universität (deren Unterhaltungsfond größtentheils mit dem linken Rheinflusse verlohren gieng) in dem neuen Landesherrn, der 40 000 fl. jährlich zu ihrer Dotation ausgesetzt hat, ihren zweiten Gründer verehrt, wurde er, wie überall, mit allgemeinem Enthusiasmus empfangen, und kehrte am 29. Jun. nach Schwetzingen, die Durchlauchtigste vermittelte Frau Erbprinzessin und Prinzessin Wilhelmine von Baden aber nach Mannheim zurück, von wo letztere am 1. Juli nach Darmstadt reisten. In der Mitte dieses Monats wird die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgen.

[KurWirttemberg.] Am 22. Juli will der Kurfürst von Wirttemberg in der Landvogtei Elwangen und am 29. in der Landvogtei Heilbronn die Hulbigung seiner neuen Untertanen selbst annehmen, und in der Landvogtei Rottweil sie am 4. Aug. durch den Staatsminister von Rorrmann einnehmen lassen.

[Kurwürtemb. Münzpatent.] Durch eine Kurwürtemb. Verordnung vom 18. Juni werden nun auch (wie bereits etwas ähnliches durch ein Kurbayrisches Münzpatent S. 83 geschehen ist) die ausländischen un-conventionsmäßigen Scheidemünzen: an

Landmünzen, Sechsern, Groschen, Kreuzern etc. vom 1. Oct. d. J. an außer Kurs gesetzt, und nach diesem Termin confiscirt. Bis zum 1. Oct. werden jene Scheidemünzen mit ½ Kreuzer Verlust an jedem Stück bei Kurwürttembergischen Kassen angenommen, die trierischen Albusstücke aber sogleich vom 1. Juli an verrufen; dagegen soll eine nöthige Zahl württembergischer Scheidemünzen geprägt werden, um die fremden dagegen einzuwechseln. *)

*) Conventionsmäßiges Silbergeld ist solches, wovon 24 Gulden eine Mark fein Silber enthalten; so müssen 10 Conventionsthalers, — 20 Achzehnähner, — 60 Sechsbäner, — 120 Dreihäner, — 240 Sechser Conventionsgeld eine Mark fein Silber enthalten, die in den vordern Kreisen: Bayern, Schwaben, Franken, den Rheinischen Kreisen 24 Gulden; in Oestreich, Sachsen etc. hingegen nur 20 fl. gilt, wie denn auch deswegen die 6 Häner mit 20, die Dreihäner mit 20, und die Sechser mit 5, (als ihrem Werth im 20 Gulden Fuß) bezeichnet, und hieron als Convent Geld kenntlich sind. Die mit 3, und 6, oder VI bezeichneten Groschen und Sechser sind Scheidemünzen, diese werden zu höherem Werth als zu 24 fl. die Mark ausgeprägt. Wird diese Scheidemünze in Menge angewandt, um größere Geld Sorten dagegen einzuwechseln und auswärts zu verschicken, so muß das Land, das mit Scheidemünze überschwemmt ist, also so viel daran verlieren, als diese geringhaltiger als das Conventionsgeld ist.

[KurHannover.] Die in Holland sich zusammenziehende A serbeArmee, die nach der schnellen Einnahme des Kurfürstenthums Hannover überflüssig schien, ist nun doch unvermuthet am 20. Juni aufgebrochen, um sich auch nach Hannover zu begeben. [Es wäre möglich, daß eine in London verweigerte Ratification der Sublinger Conventio (S. 102.) diese vergrößerte Last dem Lande zugezogen hätte.] Großbritannien

nische Produkte u. Fabrikate dürfen auch im Kurfürstenthum Hannover jetzt nicht eingeführt werden. — Bei Lüneburg soll ein franz. Lager v. 15000 Mann errichtet werden.

[Kur Salzburg.] Am 16. Mai war der Kurfürst v. Salzburg (S. 46.) über Linz u. Prag nach Dresden gereist; man glaubte zur Vermählung mit der sächsischen Kurprinzessin. Oeffentliche Blätter melden dessen Zurückkunft nach Wien am 10. Juni, ohne jener Vermählung weiter zu erwähnen.

Frankreich.

[Bonaparte's Reise.] Am 24. Juni reiste der 1. Consul von Morfontaine, dem Landgute seines Bruders Joseph B., wohin er sich am 23. Abends begeben hatte, nach Belgien ab. Er kam über Compiègne am 25. Juni Abends in Amiens an; überall wurde er mit großer Ehrenbezeugung empfangen; am 26. besah er theils zu Pferd, theils zu Schiff (auf der Somme) die Gegend der Stadt, besah die Tuch- u. Sammetfabriken daselbst, gab Abgeordneten aus der umliegenden Gegend Audienz ic. Allgemein bezeugte man seine Bereitwilligkeit, den Bruch des erst vor einem Jahre in dieser Stadt geschlossenen Friedens rächen zu helfen, und Schiffe zu einer Landung bauen zu lassen.

In allen Gegenden Frankreichs votiren ganze Departemente für freiwillige Auslagen von 3, 4, bis 800,000 Fr. zum Bau von Kriegsschiffen, und einzelne Städte zu Erbauung flacher Schiffe.

Großbritannien.

Am 17. Juni meldete der König von Großbritannien durch eine Botschaft ans Parlament, daß er sich gezwungen sehe, auch die batavische Repl. feindlich zu behandeln, weil Frankreich ihre Neutralität auch nicht respectire. (S. 99.) Am 19. Juni waren bereits 113 batavische Schiffe in brittischen Häfen aufgebracht. — Am 18. Juni forderte der König in einer andern Botschaft das Parlament auf, für einen großen Zuwachs der Kriegsmacht zur nachdrücklichen Fortsetzung des Krieges die nöthigen Mittel zu bewilligen.

Man schickt Truppen und Gewehre zur Verstärkung der Besatzung der Insel Terre-Neuve bei Nordamerika (in welcher Gegend sich brittische Schiffe mit dem Stockfischfang beschäftigen) ab.

Die britt. Fregatte Resistance v. 36 Kan. ist beim Vorgebirg S. Vincent (in Portugal) gesunken, die Mannschaft aber gerettet worden.

Rußland.

Am 4. Juni ist der Kaiser aus St. Petersburg nach russisch Finnland abgereist, und bereits an eben diesem Tage Abends in Wiborg angekommen. Diesen Weg von 140 Wersten (oder 40 Stunden) machte der Kaiser in 12 Stunden. Am 7. Juni kam der Kaiser an der schwedischen Gränze bei der Insel Germus (S. 70.) an, wo er sich mit der schwedischen Gränzwache unterhielt, und sie beschenkte; am 16. wurde er in St. Petersburg zurück erwartet. Während seiner Abwesenheit hatte sich die Kaiserin nach Paulosk zur Kaiserin Mutter begeben.

Die Flotte von Reval ist nach Cronstadt gekommen und hat sich mit der dortigen Flotte vereinigt.

Weil am 28. Mai 1703 Kaiser Peter I. den Grundstein zu St. Petersburg gelegt hatte, so wurde der 28. Mai 1803 zum Andenken dieser Gründung in St. Petersburg feierlich bezungen.

Grab Scheremetoff in Moskau hat 2½ Mill. Rubel (gegen 3½ Mill. Gulden) zu Errichtung eines Armen- und Krankenhauses gestiftet. Der Kaiser hat ihm, aus Freude darüber, das Großkreuz des Wladimir-Ordens verliehen, und eine goldene Medaille mit dem Bildniß des edeln Gra-ven prägen lassen.

Dänemark.

Am 15. Juni ist der Kronprinz von Dänemark mit seiner Gemahlin und (10jährigen) Prinzessin Karline von Kopenhagen abgereist und am 19. in Schlesiwig angekommen. Die dänische Gränze am nördlichen Ufer der Elbe ist mit einem Truppen-Cordon besetzt. Der Kronprinz ist das Kommando über die in Hollstein und Schlesi-

wig zusammengezogenen Truppen. [Der Kronprinz ist 35 Jahre alt und hat, außer obiger Prinzessin, keine Kinder; dagegen hat der Erbprinz Friedrich, Onkel des Kronprinzen, 2 Prinzen, wovon der älteste 17 Jahre alt ist. Der Erbprinz kam mit seinen 2 Prinzen am 22. Juni in Hannover an, wo ihm der frz. Obergeneral Mortier eine Ehrenwache gab, am 23. reiste er nach Mendorf ab, um das dortige Schwefelbad und nachher den Pyrmonter Gesundbrunnen zu gebrauchen.] Mit dem 1. Jan. 1805 hört die Leibeigenschaft in Schleswig und Holstein gänzlich auf.

[Tod eines seltsamen Menschen.] In der Nacht 27. Juni starb unvermuthet Joseph Lannhäuser von Neu-Bärenthal in Kurwürttemberg (in hiesiger Gegend unter dem Nahmen des Würmberger Bettelbuben bekannt). Er war am 25. Jan. 1731 gebohren ohne Vorderarme und Füße, und erreichte dennoch ein Alter von 72 Jahren u. 5 Monaten. Er besaß in gewissen Sachen eine ausnehmende Fertigkeit; er schrieb viel schöner, als der Schulmeister seines Orts; er konnte mit der größten Genauigkeit und Gewandtheit Steine und Prägeln auf eine gewisse Weite schleudern, Federn und Reißblei schneiden, eine Tobacksdose öffnen und schließen, die kleinste Münze in Papier fest einwickeln, eine Nadel einfädeln, mit der Peitsche tüchtig knallen, sich selbst rasiren, (wobei er das Scheermesser mit einem Stump Arm gegen die Wand fest hielt, und seinen Vort daran abstreifte) u. Er hatte sich im Wald Hagenschieß, an der Gränze zwischen KurBaden und KurWürttemberg eine steinerne mit einer Steinplatte belegte nur 3 Schuh hohe Hütte an einen Baum an der Straße gebaut, worinn er sich den Tag über fast immer aufhielt; am 28. Juni war er noch in seiner Hütte. Letztes Pfingstfest ließ er sich noch zur Kirche tragen, um das heil. Abendmahl zu empfangen; ehedem konnte er so geschwind davon hüpfen, als ein guter Fußgänger gehen kann. Er genoß eine feste und beinahe ununterbrochene Gesundheit und heitere Laune.

Witterung.

Vom 28. Jun. bis 5. Jul. schönes warmes Wetter; Thermometer früh 8½ bis 14° über 0, Nachmittags 23° bis über 25°. Reaum. (89° Fahrenheit). Die Heuernte kam gut nach Haus; die Trauben blühen schön; das Korn reift. [Während in Schwaben anhaltendes Regenwetter war, war jenseits der Alpen schönes Wetter; im südlichen Tyrol, bei Bozen, Trient u. hatte der Weinstock vor Johannis schon verblüht und man versprach sich einen so reichlichen Herbst, daß man glaubte, die Maas neuen Weins würde nur 4 — 6 kr. kosten.]

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Jung Johannes Meiers, Jergen Sohn, 2) Nagelschmidt Johann Friedrich Hirt, beide von Kalm, Freitags 15. Juli, 3) Stephan Häusers, Tuchmachers von Kalm, Dienstags 19. Juli, 4) weil. Jakob Großmanns, und 5) Metzger Jerg. Jak. Schrots von Leinach Mittwochs 20. Juli, 6) Strumpfwäber Joseph Martin, Freitags 22. Juli, sämtl. auf dem Rathhaus in Kalm, 7) Johannes Heesers zu Enzberg, Dienstags 19. Juli auf dem dasigen Rathhaus, 8) Metzger Franz Schrot von Pfaffenroth, Samstag 16. Juli in Kurfürstlicher Amtschreiberey Frauenalb, 9) Beck Johann Jakob Lohbo. von Kalm, Freitags 8. Juli auf dem dasigen Rathhaus, 10) Jung Jakob Bodamers von Grünmettersbach, Mittwochs 27. auf dem Rathhaus zu Neuenbürg, 11) SanctuelsPublication Johannes Braunscheid und Küfer Adam Weibers von Tiefendronn, Mittwochs 12. Juli. Bei sämtlichen unter der Strafe des Ausschlusses.

[Versteigerungen.] Folgendes wird versteigert werden: 1) aus der Sanctmasse Jakob Müllers, Lammwirths in Javelstein, Dienstags 12. Juli auf dem dasigen Rathhaus, die Schildwirthschaft zum Lamm, bestehend in einer 2stüdtigen Behausung mit 4 Stuben, Keller, Stallung und doppeltem Schweinestall im Vorstädlein gelegen, nebst einer besondern Scheuer mit einem Anbäudelein, sodann 9 Morgen 4 Viertel 10 5/6 Ruthen Acker 1 1/2 Morgen Wiesen, 1 Morgen 2 2/3 Bittel Garten. 2) Den 14. 15. und 16. dieses in dem Haus des verstorbenen Herrn KompagnieVerw. dten Schaubert in Kalm: Kleinodien, Silber und Mannekleider, zwei schöne Gefährtenemlich 1 Schwimmer und ein Diabell, auch Pferd und Reutzzeug, Bettdeck, Leinwand, Scheinwerk, Fuß- und Bandeschür u. 3) Montags den 18. dieses auf dem Rathhaus zu Langenbrand, die Liegenschaft des Konrad Kleins zu Koppenhard bestehend in einem einstüdtigen Haus, 1 Morgen 1 Bittel, 13 Ruthen Garten, 1 Morgen 1 Bittel, 7 Ruthen Bau- und Weisfeld beim Haus.

[Wahninger Markt.] Der Vieh- und Krämermarkt zu Waihingen, der gewöhnlich den 2. Donnerstag nach Maria Heimführung abgehalten wurde, wird heuer den 12. Juli abgehalten werden. Publiziert bei Oberamt Pforzheim den 4. Juli 1803.

[Auktion.] Johannes Hemminger von Irspringen verkauft an Michel Kühner daselbst 1 Weibacker im Hobbberg neben Christian Kauh und dem Käufer, oben der Wald unten das Gewand, für 20 fl., welches der Auslosung halben bekannt gemacht wird. Pforzheim am 20. Juni 1803. Stadtrath.

[Eigene Klöße.] Die in dem städtischen Gemeinschaftswald liegenden zu holländischer Holz untauglichen eichenen Klöße sollen bis nächstkünftigen Donnerstag in Steigerung verkauft werden. Die Liebhaber wollen sich also Morgens früh 7 Uhr beim Kreuzbrunnen in der Aue einfinden. Pforzheim am 5. Juli 1803. Bürgermeister Amt.

[Haus feil.] Jakob Friedrich Schönböcker ist gesonnen seine halbe Behausung in der Bröhringer Gasse künftigen Montag den 11. Juli auf dem Rathhaus in öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

[Logis.] Es ist ein Logis mit einem heizbaren Ofen, nebst einem zweischläfrigen Bett für ledige Leute zu verlehnen, und kann gleich bezogen werden. Die Liebhaber können sich in der Buchdruckerei melden.

[Anzeige.] J. Fried. Hest, Uhrenmacher und Mechanikus, ist gesonnen, in wenigen Tagen von Pforzheim abzugeben und sein künstliches etablissement in Heidelberg zu errichten; er empfiehlt sich daher allen seinen Freunden und Gönnern in hiesiger Stadt und ladet sie, so wie alle Kunst- und Musikliebhaber besonders Klavier- und Orgelspieler ein, seine hier verfertigte große Flöten- und Orgeluhr zu sehen, von der er sich schmeichelt, die erste von solcher Art und Wirkung verfertigt zu haben. Auch jeder Nichtkennner solcher Arbeit wird ihm nicht unwillkommen seyn. Er bestimmt dazu Mittwochs und

Donnerstags, 6. und 7. Jul.; vor und nach dieser Zeit nicht. Er logirt bei Glaser Wildersinn im 2ten Stock bei Commissionär Schramm.

[Bad.] Unterschriebener macht einem geehrten Publico bekannt, daß das hiesige Stadtbad seit dem 1. Mai seinen Anfang genommen hat; der Preis ist wie bisher. Die Badkanten belieben es einen halben Tag zuvor bekannt zu machen, so kann von Morgens 7 Uhr an bis Abend 8 Uhr alle 2 Stunden gebadet werden. Wir versprechen reinliche Aufwartung und hoffen daher auf geneigten Zuspruch.

Johann Christian Becker.
[Anzeige.] Die von Hrn. R. Rath Vöfelst herausgegebene Anweisung zum Bergliedern und Katechisieren ist bei mir von den Hrn. Subscribenten in Empfang zu nehmen, und kostet 36 kr. und 2 kr. Porto. J. Gottschalk.

Die Infectionsgebühren für Bekanntmachungen betragen nun 3 kr. für die Zeile.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 24. Juni. Carl Ernst, W. Daniel Dierck, B. und Fuhrmann. Den 27. Job. Fried. Anton, W. Carl Fried. Hüeff, B. Den 28. Catharine Salome, W. Christoph ungerer, B. u. Fährer. Den 30. Karoline Friedrike, W. Lorenz Friedrich Leibbrandt, B. und Schneidermeister. Den 30. Karoline Wilhelmine, W. Johann Heinrich Strohm, Goldarbeiter.

1803 Den 23. Juni. Johannes Küste, (weil. Job. Kießes, des B. und Metzgers, und Margareth Barb. geb. Knobelin ebel. led. Sohn) mit Juliane Steinbrennerin, (weil. Andreas Steinbrenners, des B. und weil. Kath. geb. Metlin ebel. led. Tochter.)

Hest. Den 30. Juni. Carl Friedrich Uredor, W. Christoph Friedrich Dhandler, Landwirth, an Sichten, alt 1 Monat 6 Tage. Den 3. Jul. Georg Christoph, W. Martheus F. led. Dierck, Klempner, an Sichten, alt 1 Monat, 25 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 152 Säcke Kernen eingeführt, 151 Walter verkauft, und 20 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 2. Juli 1803.

Fruchtpreise:		Auerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	4	Butter . . .	18.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	8
Alter Kernen . . .	10	Rindschmalz . . .	24.	der Laib zu 12 ft.		Rudfleisch	6
Neuer . . .	14	Schweinesch. . .	24.	hält . . .	3 4	Kindfleisch	6
Gemischte Frucht . . .	12	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 ft.	1 8	Kalbfleisch	6
Haber . . .	8	— gegöfl. . .	24.	Weißes Brod der		das Pf.	6
Gerste . . .	8	Saife . . .	18.	Laib zu 6 ft. hält	1 10	Hammelf.	8
Erbsen. das Sri.	—	Unschlitt . . .	15-16	— zu 4 ft.	2 6	Schweinesf.	8
B. den . . .	—	Eper 5 Stück . . .	4.	Eml. d. P. zu 2 ft.			
Welschkorn . . .	—	Gründbirn d. Sri. . .	16	halten . . .	9		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.